

Überwinterung von Kübelpflanzen

Nach der schönen Blütenpracht und den ersten Nachtfrösten ist die Zeit gekommen, Kübelpflanzen wie Brugmansie, Fuchsia, Oleander usw. ins Winterquartier zu bringen.

Die Pflanzen werden auf Grund ihrer Heimat und somit auch nach den Ansprüchen an das Winterquartier unterschieden. So gibt es Pflanzen, die sich mit einem frostfreien Kellerraum begnügen; andere wiederum verlangen einen warmen, hellen Standort. Als beste Lösung bietet sich natürlich ein frostfreies Gewächshaus an. Aber wer hat das schon?

Behandlung im Winterquartier

Stehen die Pflanzen am Überwinterungsort, sollten sie - außer denen, die z.B. im geheizten Wintergarten überwintern - eine Ruhephase bis ins Frühjahr durchmachen. Da die Pflanzen durch die niedrigen Temperaturen und das geringe Lichtangebot kaum noch Wasser verdunsten, ist das Gießen bis auf ein Minimum zu reduzieren. Die Gefahr, dass zu viel gegossen wird ist sehr groß und für Wurzelerkrankungen der beste Nährboden. Deshalb muss jede Pflanze regelmäßig überprüft und nur im Bedarfsfall gegossen werden. Erschrecken Sie nicht, wenn sich bei diesem Verfahren die Blätter gelb oder braun färben oder sogar abgeworfen werden. Das ist eine ganz normale Reaktion auf das minimierte Gießen und das geringe Licht- und Nährstoffangebot.

Die Pflanzen, die im geheizten Wintergarten überwintert werden, machen diese Ruhephase nicht durch und müssen entsprechend gegossen und gedüngt werden.

Abhärten nach dem Winter

Haben die Pflanzen den Winter gut überstanden, sollte man sie im März kräftig zurückschneiden und tagsüber bei frostfreiem Wetter auf einen schattigen, windgeschützten Platz ins Freie stellen. Dies gilt auch für Pflanzen, die im geheizten Wintergarten gestanden haben. Durch dieses frühe Herausstellen erreicht man ein verkürztes, stabiles Triebwachstum. Nach und nach werden sie jetzt an die Sonne gewöhnt. Anfangs erst kurz (ca. 1 Std.), dann immer länger in der Sonne stehen lassen. Hierzu ist die Morgensonne am besten geeignet.

Pflanzenschutz

Oftmals erwartet man eine böse Überraschung, wenn man die Pflanzen aus dem Winterquartier holt. Schmier- oder Wollläuse haben sich z.B. am Oleander vermehrt und Spinnmilben saugen an den Blättern. Um dem vorzubeugen, muss man die Pflanzen vor dem Einwintern sorgfältig mit der Lupe untersuchen, ob tierische Schädlinge an der Pflanze sind. Wenn Befall festgestellt wird, ist u. U. eine mehrmalige Behandlung mit einem entsprechenden Präparat notwendig. Wichtig ist dabei, dass man die Schädlinge auch trifft. Auf Grund der Vielfalt der Pflanzenarten ist es ratsam, die Mittel erst an wenigen Blättern oder Trieben auf ihre Verträglichkeit hin zu testen. Ein Anruf bei uns kann Ihnen bei diesen Problemen auch weiterhelfen.

Mittlerweile bieten viele Gärtnereien zu erschwinglichen Preisen das Überwintern von Pflanzen als Dienstleistung an. Fragen Sie bei einer Gärtnerei in Ihrer Nähe nach.

Nach M. Heinz, LPP Mainz
(Stand: April 17)

Pflanzenart	warm, hell (Wintergarten)	frostfrei, hell (Keller)	frostfrei bis leichter Frost, dunkel (Garage, Schuppen)	Rückschnitt	Besonderheiten
Abutilon, Hibiscus	x	(x)	-	Frühjahr	nur bei Schädlingsbefall im Herbst schneiden
Brugmansie (Datura)	(x)	x	-	im Frühjahr, aber auch im Herbst möglich	bei Rückschnitt im Herbst die Schnittstelle mit Wundverschluss behandeln
Oleander	x	x	(x)	abhängig vom Winterquartier	bei Überwinterung im Keller oder in der Garage Rückschnitt erst im Frühjahr
Fuchsien, Lantanen, Enzianbaum	(x)	x	-	im Frühjahr	nur bei Schädlingsbefall den Rückschnitt
Margeriten	(x)	x	-	im Frühjahr	Überwinterung schwierig
Feigenbaum	x	x	x	-	Überwintert in geschützten Lagen auch ausgepflanzt im Freiland
Phoenix, Palmen, Agave, Citrus	x	(x)	-	-	-
Agapanthus	-	x	-	-	-
Pelargonien	x	x	-	im Frühjahr	bei warmen, hellen Standorten Rückschnitt auch im Herbst möglich

- Pflanzenschutzdienst -

In der Kolling 310 ♦ 66450 Bexbach ♦ Tel.: 06826/82895-0 ♦ Fax: 06826/82895-61
E-mail: karen.falch@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de